



Brüssel, den 28. Mai 2021
(OR. en)

9163/21

ESPACE 60
RECH 271
COMPET 427
MI 396
IND 146
ENV 375
EU-GNSS 28
TRANS 333
TELECOM 226
ENER 238
EMPL 262
CSDP/PSDC 282
CFSP/PESC 520

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
vom	28. Mai 2021
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	8956/21
Betr.:	New Space für Menschen – Schlussfolgerungen des Rates

Die Delegationen erhalten anbei die auf der 3797. Tagung des Rates vom 28. Mai 2021 angenommenen Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „New Space für Menschen“.

Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „New Space für Menschen“

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION –

UNTER HINWEIS AUF

- den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, der eine Zuständigkeit der EU für die Raumfahrt begründet¹;
- die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Eine Weltraumstrategie für Europa“ vom 30. Mai 2017, in denen die Kommission und die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, mit den maßgeblichen Akteuren zusammenzuarbeiten, um Innovationen und die Entwicklung von Weltraumanwendungen, Geschäftsmöglichkeiten, öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen und Industriekapazitäten auch für *New-Space*-Unternehmen und -Initiativen, KMU, Jungunternehmen (Start-ups) und expandierende Unternehmen (Scale-ups) zu erleichtern;
- die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Die Raumfahrt als Impulsgeber“ vom 28. Mai 2019, die auf der neunten Tagung des Weltraumrates bestätigt wurden und in denen der tiefgreifende Wandel anerkannt wird, den die Raumfahrtlandschaft durchläuft, während sie ein fortgeschrittenes Entwicklungsstadium erreicht und durch neue Akteure wie neue Raumfahrtnationen und insbesondere neue private Akteure gestaltet wird;
- die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Weltraumlösungen für eine nachhaltige Arktis“ vom 29. November 2019, in denen die Möglichkeiten anerkannt werden, die *New Space* bietet, um unter anderen die Bereitstellung neuer weltraumgestützter Dienste und Lösungen für die Bedürfnisse der Arktis zu fördern;

¹ Insbesondere Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 189.

- die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Die Raumfahrt im Dienste eines nachhaltigen Europas“ vom 4. Juni 2020, in denen das Entstehen des sogenannten *New Space* anerkannt und die Kommission ersucht wird, die aktuelle Ausgestaltung und die Zukunftsperspektiven des europäischen *New Space* sowie seinen Beitrag zur europäischen Wirtschaft in Bezug auf die Ausweitung vorhandener Marktkapazitäten, die Unterstützung von KMU und Start-up-Unternehmen und das Auftauchen neuer Akteure und neuer Entwicklungen eingehend zu analysieren;
- die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Richtungsvorgaben für den europäischen Beitrag zur Festlegung wesentlicher Grundsätze für die globale Weltraumwirtschaft“ vom 11. November 2020, die auf der zehnten Tagung des Weltraumrates bestätigt wurden und in denen die Bedeutung einer Innovationsstrategie für *New Space* mit Augenmerk auf einer stärkeren Kommerzialisierung, Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz sowie gemeinsamen europäischen mittel- und langfristigen Zielen betont wird;
- die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Ein Aufschwung, der den Übergang zu einer dynamischeren, widerstandsfähigeren und wettbewerbsfähigeren europäischen Industrie voranbringt“ vom 26. November 2020, in denen betont wird, dass die EU eine ehrgeizige und entschlossene europäische Industriepolitik verfolgen sollte, um ein nachhaltiges, attraktives und wettbewerbsfähiges Geschäftsumfeld zu schaffen und somit das große Potenzial von Spill-over-Effekten aus Zusammenarbeit innerhalb der gesamten EU zu erschließen, wozu auch die Ermittlung und Verringerung strategischer Abhängigkeiten und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit in den empfindlichsten industriellen Ökosystemen und in spezifischen Bereichen wie der Raumfahrt gehören —

I. Kontext und Dynamik im europäischen Raumfahrtsektor

1. IST DER AUFFASSUNG, dass der Raumfahrtsektor weltweit aufgrund von technologischen Veränderungen, neuen Nutzungsmöglichkeiten bestehender Fähigkeiten, Kommerzialisierung und der Demokratisierung der Raumfahrt einem raschen Wandel und einer raschen Expansion unterliegt, und dass sich die Raumfahrt zu einem rentablen Sektor entwickelt, in dem neue Geschäftsmodelle in Unternehmen unterschiedlicher Größe entstehen;
2. TRÄGT den jüngsten Entwicklungen hin zu einer Konvergenz der institutionellen und privaten Märkte, einschließlich der wachsenden Bedeutung der Industrie, RECHNUNG. Diese Entwicklungen führen dazu, dass der Raumfahrtsektor für neue Nutzer und Akteure, die innovative und erschwinglichere Raumfahrtprodukte und weltraumgestützte Dienste bereitstellen können, geöffnet wird, und wecken auch bei Ländern, die zuvor nicht an Raumfahrttätigkeiten beteiligt waren, ein größeres Interesse an der Raumfahrt;
3. ERKENNT AN, dass der Raumfahrtsektor in Europa und weltweit neue Märkte schafft und erschließt, die sich durch die Entwicklung neuer Technologien und marktorientierter Ansätze mit Schwerpunkt auf Kostensenkung, höhere Flexibilität und Reaktionsfähigkeit ergeben, wobei gleichzeitig die Kontinuität der Beobachtungen sowie die Qualität und Sicherheit von Bodentechnologien und Raumfahrtsystemen gewahrt werden. Diese Dynamik wird gefördert durch Spin-in-Innovationen, eine stärkere Inspiration für Weltraumtechnologien und -anwendungen durch Nichtraumfahrtsektoren und das Entstehen neuer Anwendungen und Dienste, denen die rasche Entwicklung digitaler Technologien und die Integration von Datenverarbeitungssystemen mit Open Data von Copernicus und anderen Komponenten zugutekommen;
4. HEBT HERVOR, wie wichtig Weltraumtechnologie, -daten und -anwendungen bei der Suche nach Lösungen für eine Klimawende und bei den Entwicklungen im Hinblick auf die Verwirklichung der Ziele des Übereinkommens von Paris sowie der Ziele des europäischen Grünen Deals und bei der Entwicklung in Richtung einer ganzheitlichen Sichtweise auf unseren Planeten sind, um sowohl seine Komplexität und seinen systemischen Charakter als auch die Verknüpfung der Umwelt mit unserem Wohlergehen, unserer Gesundheit und dem sozioökonomischen System besser zu verstehen und zu schätzen;

II. Der europäische Ansatz für *New Space*

5. ERKENNT AN, dass rasche und anhaltende Veränderungen einen europäischen Ansatz für *New Space* erfordern; BETONT den Beitrag, den *New Space* zur Verwirklichung der übergeordneten Ziele der Europäischen Union, einschließlich des ökologischen und des digitalen Wandels, und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit Europas leisten kann. *New Space* leistet auch in anderen Bereichen der öffentlichen Politik einen Beitrag und wirkt sich auf die europäische Gesellschaft und die europäische Wirtschaft aus, indem die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden;
6. WEIST DARAUF HIN, dass es eines gemeinsamen Verständnisses von *New Space* unter Berücksichtigung des Kontexts, der Kultur und der Strukturen Europas bedarf. Ein europäischer Ansatz für *New Space* sollte die gesamte Wertschöpfungskette in der Raumfahrt mit vorgelagerten, zentralen und nachgelagerten Abschnitten mit einer neuen Innovations- und Geschäftsperspektive und Rahmenbedingungen, die das Entstehen neuer europäischer Akteure und den Aufbau und die Verknüpfung von Raumfahrt-Ökosystemen in ganz Europa begünstigen, umfassen und zum Abbau regulatorischer Barrieren und Marktzutrittsbeschränkungen, zur Öffnung von Wertschöpfungsketten, zur Änderung von Beschaffungskonzepten und zur Steigerung privater Investitionen beitragen;
7. ERKENNT die Innovationsfähigkeit des Privatsektors, der zunehmend von privaten Investitionen getragen wird, AN und WÜRDIGT den Wert, den er für die Entwicklung des europäischen Raumfahrtsektors erbringen kann;
8. HEBT HERVOR, dass europäische, nationale und regionale Ökosysteme das Herzstück des *New Space* in Europa darstellen; WEIST DARAUF HIN, dass – parallel zur Förderung des Unternehmertums in der Raumfahrt und von Kapazitätsaufbau- und Begleitmaßnahmen, einschließlich Finanzierungsmöglichkeiten zur Förderung von Raumfahrt-Ökosystemen in Europa, – ein kohärenter Ansatz für das nachgelagerte Segment erforderlich ist, mit dem die Offenheit gegenüber neuen Akteuren in der Raumfahrt, d. h. KMU, Midcap-Unternehmen, Scale-ups und Start-ups, sowohl in der Anfangs- als auch in der Wachstumsphase verstärkt wird;

9. UNTERSTREICHT die Rolle von Grundlagen- und angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation für *New Space* als Ergänzung zur traditionellen Raumfahrt, einschließlich Hochleistungsrechentechneik, künstlicher Intelligenz (KI) und Quantentechnologien in Kombination mit unterschiedlichen Technologien, wobei die Kostensenkung in neuen Raumfahrtssystemen mittels Miniaturisierung und größerer Vielseitigkeit der Weltraumplattformen im Hinblick auf höhere Qualität, kosteneffiziente und sichere weltraumgestützte Daten, Informationen und Dienste im Vordergrund steht; HEBT die Rolle neuer Technologien und Gestaltungskonzepte für die Weltraumerforschung und Nutzung von Weltraumressourcen sowie die Wiederverwendbarkeit von Weltraumplattformen HERVOR;
10. BETONT, wie wichtig es ist, den spezifischen Bedürfnissen von *New-Space*-Akteuren für den Zugang zum Weltraum falls nötig durch angepasste und ergänzende Bodeninfrastrukturen zu begegnen;
11. HEBT die Rolle der EU und der Mitgliedsstaaten im internationalen und multilateralen Kontext und den Beitrag von *New Space* zur Förderung der Weltraumdiplomatie HERVOR;
12. HEBT den Wert von *New Space* für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt HERVOR und in welcher Weise die Raumfahrt ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt, da Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zunehmend auf weltraumgestützte Mittel für Anwendungen in den Bereichen Telekommunikation, Navigation und Erdbeobachtung angewiesen sind, was sich auf die Nachhaltigkeit und den ökologischen und digitalen Wandel auswirkt; und BETONT, dass Weltraumanwendungen, -dienste und -daten zunehmend in enger Zusammenarbeit mit Endnutzern, Interessenträgern und der gesamten Raumfahrtindustrie in allen Mitgliedstaaten verwendet werden müssen, um diese ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vorteile zu erreichen;

III. Programme und Initiativen der EU und ihr Beitrag zur Stärkung von *New Space*

13. BETONT, dass die derzeitigen Komponenten des Weltraumprogramms – Copernicus, EGNOS und Galileo – in Bezug auf die Markteinführung weltraumgestützter Daten und Signale und auf Informationen für die Entwicklung neuer Anwendungen, Produkte und Dienste zu *New Space* beitragen und davon profitieren; NIMMT das Potenzial der staatlichen Satellitenkommunikation (Government Satellite Communication – GOVSATCOM) in dieser Hinsicht ZUR KENNTNIS;
14. ERKENNT die Möglichkeiten AN, die operative Dienste in den Bereichen der Weltraumlageerfassung mit der Modernisierung und Weiterentwicklung des Systems von Sensoren sowie des Katalogs von Weltraumobjekten und Diensten, die derzeit im Rahmen der Beobachtung und Verfolgung von Objekten im Weltraum (SST) durch die EU bereitgestellt werden, bieten, indem sie sichere, gesicherte und nachhaltige Weltraumtätigkeiten unterstützen und die europäische Raumfahrtinfrastruktur schützen; BETONT, wie wichtig es ist, einen Ansatz für das künftige europäische Weltraumverkehrsmanagement (Space Traffic Management – STM) und globale Leitstandards zu entwickeln;
15. HEBT HERVOR, wie wichtig die traditionelle und innovative Auftragsvergabe mit einer größeren Offenheit und Transparenz der Politik und der Verfahren in der gesamten Lieferkette im Rahmen der EU-Programme ist, wodurch die Beteiligung von Start-ups, Scale-ups, anderen KMU und Midcap-Unternehmen begünstigt wird;
16. VERWEIST AUF die Entwicklung der europäischen Raumfahrtpolitik und ERINNERT DARAN, wie wichtig es ist, Komplementarität und einen strukturierten Ansatz für die Entwicklung von Synergien zwischen den Mitgliedstaaten, der Kommission, der EUSPA, der ESA, anderen betrauten Einrichtungen und Interessenträgern auf der Grundlage ihres Fachwissens, ihrer Aufgaben und ihrer Zuständigkeiten anzustreben, um das Ziel des EU-Weltraumprogramms im Bereich *New Space* bestmöglich zu verwirklichen;

17. BETONT, dass weitere Synergien und die Komplementarität des EU-Weltraumprogramms mit anderen EU-Programmen gefördert werden müssen, insbesondere Forschung und technologische Entwicklung und Innovation über Horizont Europa, das Programm „Digitales Europa“, den Europäischen Verteidigungsfonds, InvestEU, die Aufbau- und Resilienzfazilität und die europäischen Struktur- und Kohäsionsfonds, um die Investitionen im Raumfahrtsektor, einschließlich im *New-Space*-Ökosystem, zu mobilisieren, die Wirksamkeit bei der Nutzung öffentlicher Mittel zu maximieren, die *New-Space*-Akteure auf die Möglichkeiten, die diese Programme bieten, aufmerksam zu machen und einen wettbewerbsfähigen und innovativen europäischen Raumfahrtsektor zu fördern;
18. BEKRÄFTIGT, dass es von wesentlicher Bedeutung ist, die Entwicklung fortgeschrittener Kompetenzen, den Wissensaustausch und die Aus- und Weiterbildung weiterhin zu unterstützen, um die erforderlichen Kompetenzen in ganz Europa zu schaffen, unter anderem durch eine stärkere Unterstützung von Ländern, deren Raumfahrttätigkeiten im Entstehen begriffen sind, und durch die Förderung der Vielfalt im Sektor sowie durch die Stärkung des Interesses junger Menschen an einem Studium in den Bereichen Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik;

IV. Auf dem Weg zu einem innovativen, resilienten und wettbewerbsfähigen Raumfahrtsektor der Union zur Nutzung der Chancen von *New Space*

19. UNTERSTREICHT, dass die Kombination von angebotsseitigen und nachfrageorientierten Ansätzen von entscheidender Bedeutung ist, wenn es darum geht, die gegenseitige Bereicherung von weltraumbezogenen und nicht weltraumbezogenen Technologien, Diensten und Anwendungen durch verschiedene öffentliche und private Strategien und Sektoren zu stärken, um die Wertschöpfung und die Markteinführung für sichere Digitalisierung und ökologisch nachhaltige Lösungen durch einen nutzerorientierten Ansatz zu fördern;

20. ERKENNT die Bedeutung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit im Zusammenhang mit *New Space* sowie die Notwendigkeit AN, private Investitionen zu fördern und marktbasierte Ansätze zur Stärkung von Technologieentwicklern, -lieferanten und -diensteanbietern mit Sitz in Europa zu stärken und die Entwicklung innovativer und disruptiver Technologien und industrieller Fähigkeiten zu unterstützen; HEBT HERVOR, wie wichtig es ist, die Resilienz der europäischen strategischen Wertschöpfungsketten im Raumfahrtsektor durch technische Vorschriften, Normen, die Vergabe öffentlicher Aufträge und Finanzierungsinstrumente zu erreichen;
21. BETONT, dass die europäischen Stärken auf dem Weg zu einem innovativeren, resilienteren und wettbewerbsfähigeren Raumfahrtsektor in Bereichen wie kritische Komponenten, weltraumgestützte sichere Konnektivität, Industrieallianzen für Mikroelektronik sowie Rohstoffe gestärkt werden müssen;
22. NIMMT KENNTNIS von der Absicht der Kommission, zur Unterstützung der strategischen Autonomie beim Zugang zum Weltraum einen Beitrag zu den Bemühungen zu leisten, in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, der ESA und der Industrie und unter Wahrung der Grundsätze einer offenen Wirtschaft einen gemeinsamen Fahrplan für die nächste Generation von Trägerraketen sowie Technologien und Infrastrukturen für den Raketenstart auszuarbeiten;
23. BETONT, wie wichtig günstige Bedingungen sind, die für die Förderung des Unternehmertums und die Schaffung neuer Geschäftsmöglichkeiten, das Wachstum neuer Märkte und Innovationsökosysteme von wesentlicher Bedeutung sind;
24. UNTERSTREICHT, dass die derzeitige Politik der freien und offenen Erdbeobachtungsdaten eine maßgebliche Rolle dabei spielt, die Nachfrage nach Daten und Informationen erheblich anzukurbeln, und ein wesentliches Instrument ist, das zu einem effektiven europäischen Raumfahrt-Ökosystem beiträgt, das die Entwicklung nachgelagerter Anwendungen für eine Vielzahl privater und institutioneller Kunden auf dem Markt ermöglicht;

25. ERKENNT die neuen, sich aus der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit hochauflösender Daten ergebenden Möglichkeiten AN, die Konvergenz von Erdbeobachtung und KI zu fördern und somit die Fähigkeit zu verbessern, Lösungen für nichttechnische Nutzer bereitzustellen, was unmittelbare Vorteile für die europäischen Bürgerinnen und Bürger bietet;
26. UNTERSTREICHT die Rolle des Weltraums und die Tatsache, dass weltraumgestützte Daten und Informationen verschiedene politische Maßnahmen der EU ermöglichen können und einen Nutzen für die europäische Datenstrategie und EU-Initiativen wie die Initiative „Destination Earth“ in Zusammenarbeit mit der ESA, dem Europäischen Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (EZMW) und der EUMETSAT, für den gemeinsamen europäischen Datenraum oder für die Einführung von 5G oder des Internets der Dinge bieten können;
27. NIMMT KENNTNIS von der Absicht der Kommission, sich mit der Entwicklung einer sicheren weltraumgestützten Konnektivität in Ergänzung bestehender terrestrischer und submariner Konnektivitätsnetze zu befassen;
28. UNTERSTREICHT, wie wichtig die Cybersicherheit für Systeme und Operationen von *New Space* auf der Erde und im Weltraum ist; NIMMT KENNTNIS vom weltweiten Marktpotenzial für Cybersicherheitslösungen, das europäischen Unternehmen, einschließlich Start-ups, KMU und Midcap-Unternehmen, Chancen eröffnet;
29. HEBT HERVOR, dass im Einklang mit den einschlägigen Verträgen und Resolutionen der Vereinten Nationen und den Empfehlungen und Leitlinien des Ausschusses für die friedliche Nutzung des Weltraums für eine nachhaltige Nutzung des Weltraums durch alle Raumfahrtakteure, einschließlich der *New-Space*-Akteure, gesorgt werden muss;

V. Finanzierung und Wachstum der europäischen Raumfahrtunternehmen

30. BETONT die Bedeutung von Risikokapitalinvestitionen für das gesamte *New-Space*-Ökosystem; ERKENNT AN, dass auf nationaler und regionaler Ebene öffentliche Finanzierungssysteme und -instrumente als Instrumente zur Risikominderung bei Investitionen und als Mittel zur Mobilisierung privater Investitionen entwickelt werden müssen, die Finanzinstrumente wie Eigenkapital und Fremdfinanzierung für Start-ups, Scale-ups in der Frühphase und sonstige KMU und Midcap-Unternehmen in der Wachstumsphase ergänzen, um die Zahl privater Investoren in den Segmenten der Raumfahrtmärkte und die Summe des investierten privaten Kapitals zu steigern;
31. BEGRÜßT die Initiative „CASSINI“ (Initiative zur Förderung des Unternehmertums im Weltraumsektor), die auf einen EU-Weltraumdachfonds in Höhe von 1 Mrd. EUR abzielt, wobei der Fonds „InvestEU“ zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzmitteln sowie die Rolle, die er bei der Steigerung der Zahl der Start-ups in der EU, beim Aufbau von Unternehmen, die sich auf innovative Weltraumtechnologien, -dienste und -anwendungen der EU stützen, und bei der Beschleunigung ihres Wachstums und ihrer Expansion spielt, in vollem Umfang genutzt wird;
32. BETONT, wie wichtig es ist, die Behörden darin zu bestärken, die öffentliche und die vorkommerzielle Auftragsvergabe für innovative Lösungen zu nutzen, um die Kommerzialisierung zu erleichtern und Start-ups, KMU und Midcap-Unternehmen in der Weltraumindustrie und digitalen Diensten, die auf Weltraumdaten basieren, dabei zu unterstützen, sich auf dem Markt zu positionieren;

VI. Monitoring und Evaluierung

33. ERSUCHT die Kommission, eine regelmäßige Messung der Wirkung des Raumfahrtsektors innerhalb der europäischen Wirtschaft zu fördern, wobei die bestehenden Arbeiten mit besonderem Schwerpunkt auf *New Space* zu berücksichtigen sind, und eine Methodik zu entwickeln, die aufzeigt, wie *New Space* den Bürgerinnen und Bürgern und der europäischen Wirtschaft zugutekommen kann, sowie den Rat regelmäßig darüber zu unterrichten;

34. HEBT HERVOR, wie wichtig es ist, den Umweltfußabdruck europäischer Weltraumtechnologien im Rahmen eines globalen (wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen) kostenbasierten Ansatzes zu bewerten, um die Umweltleistung des europäischen Raumfahrtsektors zu verbessern;
35. BETONT, dass bei der Messung der Auswirkungen von *New Space* auf die europäische Wirtschaft eine Reihe von Variablen – u. a. die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze, die Ausfuhren, das Investitionsniveau, der Umsatz und die Einnahmen – berücksichtigt werden sollte, um eine echte Momentaufnahme der Tendenzen und der Entwicklung von *New Space* in Europa zu erhalten, wobei gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen angesprochen und der Mehrwert des Weltraums und seine Vorteile für das Wohlergehen und die Resilienz der Gesellschaft und der Bürgerinnen und Bürger aufgezeigt werden sollten;

VII. Prioritäre Maßnahmen

36. ERSUCHT die Kommission, in Abstimmung mit den Mitgliedstaaten eine Innovationsstrategie für *New Space* vorzuschlagen, die die gesamte Wertschöpfungskette und den Zugang zu Finanzmitteln für einen innovativen und wettbewerbsfähigen Raumfahrtsektor in der Union umfasst;
37. ERSUCHT die Kommission und die EUSPA, durch einen Aktionsplan die Einführung von Weltraumdiensten zu fördern, indem sie die Aufnahme von Weltraumlösungen in einem breiten Spektrum von Politikbereichen anstoßen und die Wettbewerbsfähigkeit der nachgelagerten Weltraumindustrie der EU erhöhen, wobei – mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Aufbau von Kapazitäten in den Mitgliedstaaten, deren Raumfahrttätigkeiten im Entstehen begriffen sind – die Bündelung der nachgelagerten Weltraumanwendungen und Nutzer in der gesamten Union erleichtert und gegebenenfalls die Entwicklung von Normen und Standards geprüft wird.